

LR Kaineder: 40 neue Klimachecker:innen@work ausgezeichnet: Lehrlinge zeigen Innovationsgeist beim Klimaschutz im eigenen Unternehmen

Die engagierten Lehrlinge wurden heuer zu Klimachecker:innen@work ausgezeichnet. Bei der Abschlussveranstaltung präsentierten die Jugendlichen ihre Klimaschutzprojekte in Messeform: kreativ, praxisnah und mit viel Begeisterung. Im Zentrum standen die Vernetzung, der Austausch über neue Projektideen und die Würdigung des großen Engagements der Lehrlinge.

Landesrat Stefan Kaineder überreichte die Auszeichnungen für großartige Beiträge zum Klimaschutz im Lehrbetrieb. Mittlerweile tragen über 170 Jugendliche den Titel „Klimachecker:in@work“. Die Bandbreite der vorgestellten Projekte zeigt, wie vielfältig Klimaschutz im Arbeitsalltag umgesetzt werden kann und wie sehr sich Lehrlinge im eigenen Unternehmen engagieren.

„Der Wirtschaftsstandort Oberösterreich lebt von seiner Innovationskraft und den gut ausgebildeten Fachkräften in unseren Betrieben. Mit den Klimachecker:innen verbinden wir beides: Junge Menschen, die Verantwortung übernehmen und Klimaschutz in ihrem Arbeitsalltag umsetzen, und Unternehmen, die damit zukunftsfit und wettbewerbsfähig bleiben. Wer heute in Energieeffizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit investiert, sichert nicht nur Kosten- und Wettbewerbsvorteile, sondern auch die Attraktivität als Arbeitgeber:in für die Fachkräfte von morgen. Die Klimachecker:innen sind damit ein starkes Signal, wie wir Wohlstand, Arbeitsplätze und Klimaschutz in Oberösterreich gemeinsam voranbringen“, betont Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder.

Die Jugendlichen entwickelten heuer zum Beispiel Maßnahmen, um durch gezieltes Druckluftmonitoring Energieverluste sichtbar zu machen und Einsparpotenziale aktiv zu nutzen. Ergänzend dazu erarbeiteten sie konkrete Lösungsansätze, um durch den Einsatz von Mehrwegsystemen Abfall zu vermeiden und Einwegverpackungen deutlich zu reduzieren. Ein anderes Team beschäftigte sich damit, betriebliche Veranstaltungen als Green Events zu planen und umzusetzen, um Ressourcen zu schonen und breites Bewusstsein für klimaschonendes Veranstalten zu schaffen. Mehrere Gruppen arbeiteten

daran, die Biodiversität am Betriebsgelände zu fördern, etwa durch Blühinseln, Bienenstöcke oder naturnahe Gestaltungselemente. Auch der Bereich Kommunikation spielte eine zentrale Rolle: mit kreativen Konzepten zur Bewusstseinsbildung von Kund:innen im Markt stärkten Lehrlinge nachhaltige Aktionen und zeigten, wie Klimaschutz wirksam nach außen getragen werden kann. Die Projekte verdeutlichen, wie selbstwirksam und lösungsorientiert Lehrlinge in ihren Betrieben agieren und wie sie damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten können.

Beate Dunzinger, Projektleiterin beim Klimabündnis Oberösterreich, begleitet die Jugendlichen nun im fünften Jahr: *„Das Projekt zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viele kreative Lösungen in den Köpfen junger Menschen stecken. Die motivierten Lehrlinge bringen frischen Wind in ihre Betriebe und übernehmen dabei Selbstverantwortung, die weit über das Projekt hinauswirkt.“*

Mit Klimachecker:innen@work zeigen wir, dass zukunftsfitte Betriebe und ihre engagierten Lehrlinge Klimaschutz in den Betrieben konkret machen und damit Wohlstand für uns alle sichern. Wenn junge Menschen Verantwortung übernehmen und Unternehmen ihnen dafür Raum geben, entstehen Lösungen, die heute wirken und morgen tragen“, ist Norbert Rainer, Geschäftsführer des Klimabündnis OÖ überzeugt.

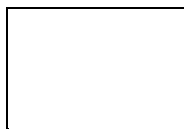
Hinweis für Medienvertreter:innen: Fotos mit den Lehrlingen aus den einzelnen Betrieben inkl. Zitate werden im Laufe des Tages an die Medien versandt.



IMAGE, 3 MB

_W0A1159.jpg

40 neue Klimachecker:innen engagieren sich in ihren Betrieben für den Klimaschutz. Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger, Verwendung mit Quellenangabe



IMAGE, 2 MB

_W0A0931.jpg

Die engagierten Lehrlinge präsentierten Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder ihre Projekte. Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger, Verwendung mit Quellenangabe

Simon Seher

Presse LR Kaineder

Telefon: +43 732 77 20-120 81, +43 664 600 72-120 81

E-mail: simon.seher@ooe.gv.at